

Komp.: [**Zahn**]b., [**Zähne**]- dass., °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da Kloan tean de Zahnbillan weh* „das Zahnfleisch, wenn die Zähne herauskommen“ Mchn; °*Zahnbulerl wer'n eahm holt ei'schuiß'n* Mintraching R; *Zahnbida, die* „Kiefer, in dem die Zähne stecken“ RASP Bgdn.Mda. 162; „Kleinen Kindern schießen die *Zanbilan* ein, d.h. ein hervorbrechender Zahn verursacht eine Geschwulst am Zahnfleisch“ SCHMELLER I,230.

SCHMELLER I,230.– WBÖ III,170; Schwäb.Wb. VI,1037.– DWB XV,150.– RASP Bgdn.Mda. 162.– W-25/32 f. J.D.

bilern, -en

Vb.: °*de Zahn bilern* „schießen ins Zahnfleisch ein“ Taching LF

Komp.: [**ver**]b.: ° „das Zahnfleisch hat *verbilld*, ist bei zahnenden Kindern geschwollen“ Thanning WOR. J.D.

Pilger, Pilgrim, -gram

M. I Pilger: °*a Bleha* „fährt mit dem Zug zu einem weiter entfernten Wallfahrtsort, sonst *Wolffoahra*“ Windischeschenbach NEW; *Der Pil-gram, Pilgrim* SCHMELLER I,385; *Swer aver dem pilgrim, der auf dem gotzweg [Wallfahrt] ist ... icht [etwas] raubt* Frsg.Rechtsb. 68; *do kam der teufel zu in ein ains bilgerams weys* ARNPECK Chron. 571,40 f.; *Geörgen Campockh Pilgramb von Passau göben –: 4 kr. 1644* Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.64, fol.63^r.– †Übertr.: *Gèast fürschi [nach vorn], du alter Pilger!* „zu alten, lahmen Pferden“ M'ndw GAP SCHMELLER I,385.

2 †Fremder, Auswärtiger: *peregrinus pilgrim* 8./9.Jh. StSG. I,40,3.

Etym.: Ahd. *pilgrim*, mhd. *bilgerim*, *pilgerin*, mlat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 702 f.

SCHMELLER I,385.– WBÖ III,170 f.; Schwäb.Wb. I,1113 f.; Schw.Id. IV,1213; Suddt.Wb. II,369.– DWB II,26, VII, 1848 f., 1853 f.; Frühndh.Wb. IV,400–405; LEXER HWb. II,270; WMU 254; Gl.Wb. 464. J.D.

[Un]bill → [Un]bild.

Billard

N. I Billard, Spiel: „*Billård* neben *Billard*“ BRAUN Gr.Wb. 48; „das *Billard*, welches dem Körper zu leichten, und vielfältigen Bewegungen, und dem Auge zur Erlangung der Sicherheit verhilft“ WESTENRIEDER Mchn 283.

2 Billardtisch: *ein Billart gemacht von Kirsch-*

baum Holz Fornirt 1844 PURUCKER Auftragsb. 145.

Etym.: Aus frz. *billard*; KLUGE-SEEBOLD I23.

WBÖ III,171; Schwäb.Wb. I,1115.– Fremdwb. I,85.– BRAUN Gr.Wb. 48. J.D.

Bille, Bill

F, M., doppelschneidige Haue od. deren Kopf zum Schärfen des Mühlsteins, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Bill* „Stahleisen, in *Billhammer* gesteckt“ Schweinersdf FS; °*Billn* „mit Holzstiel“ Hohenbrunn WUN; *Gäh in d' Schmie(d'n u läuß Bill'n schörf'm* BRAUN Gr.Wb. 49; *Die Bille* SCHMELLER I,231; *Es sol ein yegleich mensch, vvan es sein mel ab der steig traet, oder kert ab dem lauffe, aussen slachen mit einem pille* 1424 HEUMANN Opuscula 142; *3 pilln, 1 hebeissen ... 1 eisern schlegl* Wunsiedel 1550 SINGER Vkke Fichtelgeb. 231 (Inv.); *2 breite Bille* ... *7 Beutel Bernstein* WUN 1718 ebd. (Inv.).– S. Abb. 20.

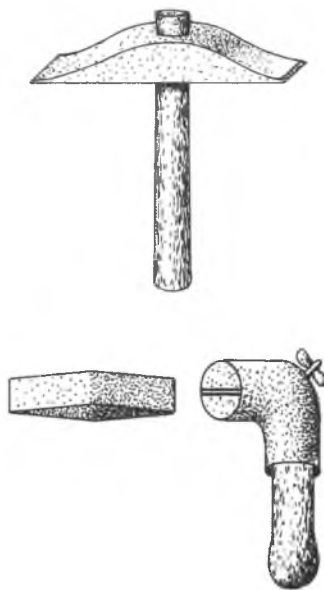


Abb. 20: *Bille* als doppelschneidige Haue (U'ammergau GAP, oben), *Bilkopf* mit Halter (Kchnthumbach ESB, unten)

Etym.: Ahd. *billi* stn. 'Schwert', mhd. *bil* stn., *bille* st/ swf. 'Steinhaue', westgerm. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,61 f.

SCHMELLER I,231.– WBÖ III,172; Schwäb.Wb. I,1115; Schw.Id. IV,1168; Suddt.Wb. II,369.– DWB II,26; Frühndh.Wb. IV,408 f.; LEXER HWb. I,272, III,Nachtr. 85; Ahd. Wb. I,1054.– BRAUN Gr.Wb. 49.– S-106F41, W-25/45.

Abl.: *billen*¹.